ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR VERANSTALTUNGEN (AGBV 6.1)

1. GELTUNGSBEREICH

1.1 Diese Geschäftsbedingungen gelten für Verträge über die mietweise Überlassung von Konferenz-, Bankett- und Veranstaltungsräumen des Hotels zur Durchführung von Veranstaltungen wie Banketten, Seminaren, Tagungen, Ausstellungen und Präsentationen etc. sowie für alle in diesem Zusammenhang für den Kunden erbrachten weiteren Leistungen und Lieferungen des Hotels.

1.2 Die Unter- oder Weitervermietung der überlassenen Räume, Flächen oder Vitrinen sowie die Einladung zu Vorstellungsgesprächen, Verkaufs- oder ähnlichen Veranstaltungen bedürfen der vorherigen Zustimmung des Hotels in Textform, wobei das Recht zur Kündigung gemäß § 540 Abs. 1 Satz 2 BGB abbedungen wird.

1.3 Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden finden nur Anwendung, wenn dies ausdrücklich in Textform vereinbart wurde.

2. VERTRAGSABSCHLUSS, -PARTNER, HAFTUNG

2.1 Vertragspartner sind das Hotel und der Kunde. Der Vertrag kommt durch die Annahme des Antrags des Kunden durch das Hotel zustande. Dem Hotel steht es frei, die Buchung der Veranstaltung in Textform zu bestätigen.

2.2 Das Hotel haftet für von ihm zu vertretende Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Weiterhin haftet es für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Hotels beziehungsweise auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Verletzung von vertragstypischen Pflichten des Hotels beruhen. Vertragstypische Pflichten sind solche Pflichten, die die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags erst ermöglichen und auf deren Erfüllung der Kunde vertraut und vertrauen darf. Einer Pflichtverletzung des Hotels steht die eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen gleich. Weitergehende Schadensersatzansprüche, soweit in Ziffer 9 nicht anderweitig geregelt, sind ausgeschlossen. Sollten Störungen oder Mängel an den Leistungen des Hotels auftreten, wird das Hotel bei Kenntnis oder auf unverzügliche Rüge des Kunden bemüht sein, für Abhilfe zu sorgen. Der Kunde ist verpflichtet, das ihm Zumutbare beizutragen, um die Störung zu beheben und einen möglichen Schaden gering zu halten. Im Übrigen ist der Kunde verpflichtet, das Hotel rechtzeitig auf die Möglichkeit der Entstehung eines außergewöhnlich hohen Schadens hinzuweisen.

3. LEISTUNGEN, PREISE, ZAHLUNG, AUFRECHNUNG

3.1 Das Hotel ist verpflichtet, die vom Kunden bestellten und vom Hotel zugesagten Leistungen zu erbringen.

3.2 Der Kunde ist verpflichtet, die für diese und weitere in Anspruch genommenen Leistungen vereinbarten bzw. geltenden Preise des Hotels zu zahlen. Dies gilt auch für vom Kunden direkt oder über das Hotel beauftragte Leistungen, die durch Dritte erbracht und vom Hotel verauslagt werden. Insbesondere gilt dies auch für Forderungen von Urheberrechtsverwertungsgesellschaften.

3.3 Ist ein Mindestumsatz vereinbart worden und wird dieser nicht erreicht, kann das Hotel 60% des Differenzbetrags als entgangenen Gewinn verlangen, sofern nicht der Kunde einen niedrigeren oder das Hotel einen höheren Schaden nachweist.

3.4 Die vereinbarten Preise verstehen sich einschließlich der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses geltenden Steuern.
Bei Änderung der gesetzlichen Umsatzsteuer oder der Neueinführung, Änderung oder Abschaffung lokaler Abgaben auf den Leistungsgegenstand nach Vertragsschluss werden die Preise entsprechend angepasst. Bei Verträgen mit Verbrauchern gilt dieses nur, wenn der Zeitraum zwischen Vertragsabschluss und Vertragserfüllung vier Monate überschreitet.

3.5 Wurde Zahlung auf Rechnung vereinbart, so hat die Zahlung – vorbehaltlich einer abweichenden Vereinbarung – binnen zehn Tagen ab Zugang der Rechnung ohne Abzug zu erfolgen.

3.6 Das Hotel ist berechtigt, bei Vertragsschluss vom Kunden eine angemessene Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung, zum Beispiel in Form einer Kreditkartengarantie, zu verlangen. Die Höhe der Vorauszahlung und die Zahlungstermine können im Vertrag in Textform vereinbart werden. Bei Zahlungsverzug des Kunden gelten die gesetzlichen Regelungen.

3.7 In begründeten Fällen, zum Beispiel Zahlungsrückstand des Kunden oder Erweiterung des Vertragsumfangs, ist das Hotel berechtigt, auch nach Vertragsschluss bis zu Beginn der Veranstaltung eine Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung im Sinne vorstehender Ziffer 3.6 oder eine Anhebung der im Vertrag vereinbarten Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung bis zur vollen vereinbarten Vergütung zu verlangen.

3.8 Der Kunde kann nur mit einer unstreitigen oder rechtskräftigen Forderung gegenüber einer Forderung des Hotels aufrechnen oder verrechnen.

3.9 Der Kunde ist damit einverstanden, dass ihm die Rechnung auf elektronischem Weg übermittelt werden kann.

4. RÜCKTRITT DES KUNDEN (ABBESTELLUNG, STORNIERUNG)

4.1 Eine kostenfreie einseitige Lösung des Kunden von dem mit dem Hotel geschlossenen Vertrag ist nur möglich, wenn ein Recht zum kostenfreien Rücktritt im Vertrag ausdrücklich vereinbart wurde oder ein gesetzliches Recht zur kostenfreien Lösung besteht.

4.2 Sofern zwischen dem Hotel und dem Kunden ein Termin zum kostenfreien Rücktritt vom Vertrag vereinbart wurde, kann der Kunde bis dahin vom Vertrag zurücktreten, ohne Zahlungs- oder Schadensersatzansprüche des Hotels auszulösen. Das Rücktrittsrecht des Kunden erlischt, wenn er dieses nicht bis zum vereinbarten Termin gegenüber dem Hotel in Textform ausübt.

4.3 Ist ein Rücktrittsrecht nicht vereinbart oder bereits erloschen und besteht auch kein gesetzliches Rücktritts- oder Kündigungsrecht, behält das Hotel den Anspruch auf die vereinbarte Vergütung trotz Nichtinanspruchnahme der Leistung. Das Hotel hat die Einnahmen aus anderweitiger Vermietung sowie die ersparten Aufwendungen anzurechnen. Die jeweils ersparten Aufwendungen können dabei pauschaliert werden, bei einzeln ausgewiesenen Mietpreisen in Höhe von 10%, im Übrigen gemäß den Ziffern 4.4, 4.5 und 4.6. Dem Kunden steht der Nachweis frei, dass der Anspruch nicht oder nicht in der geforderten Höhe entstanden ist. Dem Hotel steht der Nachweis frei, dass ein höherer Anspruch entstanden ist.

4.4 Tritt der Kunde erst ab dem 60. Tag vor dem Veranstaltungstermin zurück, ist das Hotel berechtigt, zuzüglich zum vereinbarten Mietpreis (abzüglich eventueller Einnahmen oder ersparter Aufwendungen gemäß 4.3 Satz 2) 35% des entgangenen Verzehrumsatzes in Rechnung zu stellen, ab dem 30. Tag 60% und ab dem 10. Tag 85% des Verzehrumsatzes. Bei mehrtägigen Veranstaltungen ist für die Berechnung der Frist der erste Veranstaltungstag maßgeblich. Dem Kunden steht der Nachweis frei, dass der Anspruch nicht oder nicht in der geforderten Höhe entstanden ist. Dem Hotel steht der Nachweis frei, dass ein höherer Anspruch entstanden ist.

4.5 Die Berechnung des Verzehrumsatzes erfolgt nach der Formel: Vereinbarter Menüpreis zuzüglich Getränke x Teilnehmerzahl. War für das Menü noch kein Preis vereinbart, wird das preiswerteste 3-Gang-Menü des jeweils gültigen Veranstaltungsangebots zugrunde gelegt. Getränke werden mit einem Drittel des Menüpreises berechnet.

4.6 Wurde eine Tagungspauschale je Teilnehmer vereinbart, so ist das Hotel berechtigt, bei einem Rücktritt ab dem 60. Tag vor dem Veranstaltungstermin 60%, bei einem Rücktritt ab dem 30. Tag 75% und ab dem 10. Tag 85% der Tagungspauschale x vereinbarter Teilnehmerzahl in Rechnung zu stellen. Bei mehrtägigen Veranstaltungen ist für die Berechnung der Frist der erste Veranstaltungstag maßgeblich. Dem Kunden steht der Nachweis frei, dass der Anspruch nicht oder nicht in der geforderten Höhe entstanden ist. Dem Hotel steht der Nachweis frei, dass ein höherer Anspruch entstanden ist.

5. RÜCKTRITT DES HOTELS

5.1 Sofern vereinbart wurde, dass der Kunde innerhalb einer bestimmten Frist kostenfrei vom Vertrag zurücktreten kann, ist das Hotel in diesem Zeitraum seinerseits berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn Anfragen anderer Kunden nach den vertraglich gebuchten Veranstaltungsräumen vorliegen und der Kunde auf Rückfrage des Hotels mit angemessener Fristsetzung auf sein Recht zum Rücktritt nicht verzichtet. Dies gilt entsprechend bei Einräumung einer Option, wenn andere Anfragen vorliegen und der Kunde auf Rückfrage des Hotels mit angemessener Fristsetzung nicht zur festen Buchung bereit ist.

5.2 Wird eine gemäß Ziffer 3.6 und/oder Ziffer 3.7 vereinbarte oder verlangte Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung auch nach Verstreichen einer vom Hotel gesetzten angemessenen Nachfrist nicht geleistet, so ist das Hotel ebenfalls zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt.

5.3 Ferner ist das Hotel berechtigt, aus sachlich gerechtfertigtem Grund vom Vertrag außerordentlich zurückzutreten, insbesondere falls

- Höhere Gewalt oder andere vom Hotel nicht zu vertretende Umstände die Erfüllung des Vertrags unmöglich machen;
- Veranstaltungen oder Räume schuldhaft unter irreführender oder falscher Angabe oder Verschweigen wesentlicher Tatsachen gebucht werden; wesentlich kann dabei die Identität des Kunden, die Zahlungsfähigkeit oder der Aufenthaltszweck sein;
- das Hotel begründeten Anlass zu der Annahme hat, dass die Veranstaltung den reibungslosen Geschäftsbetrieb, die Sicherheit oder das Ansehen des Hotels in der Öffentlichkeit gefährden kann, ohne dass dies dem Herrschafts- bzw. Organisationsbereich des Hotels zuzurechnen ist;
- der Zweck bzw. der Anlass der Veranstaltung gesetzeswidrig ist;
- ein Verstoß gegen Ziffer 1.2 vorliegt.

5.4 Der berechtigte Rücktritt des Hotels begründet keinen Anspruch des Kunden auf Schadensersatz. Sollte bei einem Rücktritt nach vorstehender Ziffer 5.2 oder 5.3 ein Schadensersatzanspruch des Hotels gegen den Kunden bestehen, so kann das Hotel diesen pauschalieren. Die Ziffern 4.3 bis 4.6 gelten in diesem Fall entsprechend.

6. ÄNDERUNGEN DER TEILNEHMERZAHL UND DER VERANSTALTUNGSZEIT

6.1 Eine Erhöhung der Teilnehmerzahl um mehr als 5% muss dem Hotel spätestens fünf Werktage vor Veranstaltungsbeginn mitgeteilt werden; sie bedarf der Zustimmung des Hotels, die in Textform erfolgen soll. Der Abrechnung wird die tatsächliche Teilnehmerzahl zugrunde gelegt, mindestens aber 95% der vereinbarten höheren Teilnehmerzahl. Ist die tatsächliche Teilnehmerzahl niedriger, hat der Kunde das Recht, den vereinbarten Preis um die von ihm nachzuweisenden, aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl zusätzlich ersparten Aufwendungen zu mindern.

6.2 Eine Reduzierung der Teilnehmerzahl um mehr als 5% soll dem Hotel frühzeitig, spätestens bis fünf Werktage vor Veranstaltungsbeginn, mitgeteilt werden. Der Abrechnung wird die tatsächliche Teilnehmerzahl zugrunde gelegt, mindestens jedoch 95% der letztlich vereinbarten Teilnehmerzahl. Ziffer 6.1 Satz 3 gilt entsprechend.

6.3 Bei Reduzierung der Teilnehmerzahl um mehr als 10% ist das Hotel berechtigt, die bestätigten Räume, unter Berücksichtigung der gegebenenfalls abweichenden Raummiete, zu tauschen, es sei denn, dass dies dem Kunden unzumutbar ist.

6.4 Verschieben sich die vereinbarten Anfangs- oder Schlusszeiten der Veranstaltung und stimmt das Hotel diesen Abweichungen zu, so kann das Hotel die zusätzliche Leistungsbereitschaft angemessen in Rechnung stellen, es sei denn, das Hotel trifft ein Verschulden.

7. MITBRINGEN VON SPEISEN UND GETRÄNKEN

Der Kunde darf Speisen und Getränke zu Veranstaltungen grundsätzlich nicht mitbringen. Ausnahmen bedürfen einer Vereinbarung in Textform mit dem Hotel. In diesen Fällen wird ein angemessener Beitrag zur Deckung der Gemeinkosten berechnet.

8. TECHNISCHE EINRICHTUNGEN, ANSCHLÜSSE UND SONSTIGE AUSSTATTUNGEN

8.1 Soweit das Hotel für den Kunden auf dessen Veranlassung technische Einrichtungen, Anschlüsse und/oder sonstige Ausstattungen von Dritten beschafft, handelt es im Namen, in Vollmacht und auf Rechnung des Kunden.
Der Kunde haftet für die pflegliche Behandlung und die ordnungsgemäße Rückgabe. Er stellt das Hotel von allen Ansprüchen Dritter aus deren Überlassung frei.

8.2 Die Verwendung von eigenen elektrischen Anlagen des Kunden unter Nutzung des Stromnetzes des Hotels bedarf dessen Zustimmung. Durch die Verwendung dieser Geräte auftretende Störungen oder Beschädigungen an den technischen Anlagen des Hotels gehen zu Lasten des Kunden, soweit das Hotel diese nicht zu vertreten hat. Die durch die Verwendung entstehenden Stromkosten darf das Hotel pauschal erfassen und berechnen.

8.3 Der Kunde ist mit Zustimmung des Hotels berechtigt, eigene Telefon-, Telefax- und Datenübertragungseinrichtungen zu benutzen. Dafür kann das Hotel eine Anschlussgebühr verlangen.

8.4 Für die Veranstaltung notwendige behördliche Erlaubnisse hat sich der Kunde rechtzeitig auf eigene Kosten zu verschaffen. Ihm obliegt die Einhaltung öffentlich-rechtlicher Auflagen und sonstiger Vorschriften.

8.5 Der Kunde hat die im Rahmen urheberrechtlich relevanter Vorgänge (z.B. Musikdarbietung, Filmvorführung, Streamingdienste) erforderlichen Formalitäten und Abrechnungen eigenverantwortlich mit den zuständigen Institutionen (z.B. GEMA) abzuwickeln.

© Hotelverband Deutschland (IHA) e.V.

8.6 Störungen an vom Hotel zur Verfügung gestellten technischen oder sonstigen Einrichtungen werden nach Möglichkeit umgehend beseitigt. Zahlungen können nicht zurückbehalten oder gemindert werden, soweit das Hotel diese Störungen nicht zu vertreten hat.

9. VERLUST ODER BESCHÄDIGUNG MITGEBRACHTER SACHEN

9.1 Mitgeführte Ausstellungs- oder sonstige, auch persönliche Gegenstände befinden sich auf Gefahr des Kunden in den Veranstaltungsräumen bzw. im Hotel. Das Hotel übernimmt für Verlust, Untergang oder Beschädigung keine Haftung, auch nicht für Vermögensschäden, außer bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Hotels. Hiervon ausgenommen sind Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Zudem sind alle Fälle, in denen die Verwahrung aufgrund der Umstände des Einzelfalls eine vertragstypische Pflicht darstellt, von dieser Haftungsfreizeichnung ausgeschlossen.

9.2 Mitgebrachtes Dekorationsmaterial und sonstige von dem Kunden eingebrachte Gegenstände und deren Verwendung haben brandschutztechnischen Anforderungen und behördlichen Vorschriften zu entsprechen. Das Hotel ist berechtigt, dafür einen behördlichen Nachweis zu verlangen. Erfolgt ein solcher Nachweis nicht, so ist das Hotel berechtigt, bereits eingebrachtes Material auf Kosten des Kunden zu entfernen. Wegen möglicher Beschädigungen sind die Aufstellung und Anbringung von Gegenständen vorher mit dem Hotel abzustimmen.

9.3 Mitgebrachte Ausstellungs- oder sonstige Gegenstände sind nach Ende der Veranstaltung unverzüglich zu entfernen. Unterlässt der Kunde dies, darf das Hotel die Entfernung und Lagerung zu Lasten des Kunden vornehmen. Verbleiben die Gegenstände im Veranstaltungsraum, kann das Hotel für die Dauer des Vorenthaltens des Raums eine angemessene Nutzungsentschädigung berechnen.

10. HAFTUNG DES KUNDEN FÜR SCHÄDEN

10.1 Sofern der Kunde Unternehmer ist, haftet er für alle Schäden an Gebäude oder Inventar, die durch Veranstaltungsteilnehmer bzw. -besucher, Mitarbeiter, sonstige Dritte aus seinem Bereich oder ihn selbst verursacht werden.

10.2 Das Hotel kann vom Kunden die Stellung einer angemessenen Sicherheitsleistung, zum Beispiel in Form einer Kreditkartengarantie, verlangen.

11. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

11.1 Änderungen und Ergänzungen des Vertrags, der Antragsannahme oder dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen sollen in Textform erfolgen. Einseitige Änderungen oder Ergänzungen sind unwirksam.

11.2 Ist der Kunde Kaufmann oder juristische Person des öffentlichen Rechts, ist ausschließlicher Gerichtsstand Miesbach. Das Hotel kann wahlweise den Kunden aber auch am Sitz des Kunden verklagen. Dasselbe gilt jeweils bei Kunden, die nicht unter Satz 1 fallen, wenn sie ihren Sitz oder Wohnsitz nicht in einem Mitgliedsstaat der EU haben.

11.3 Es gilt deutsches Recht. Die Anwendung des UN-Kaufrechts ist ausgeschlossen.

11.4 Das Hotel ist nicht bereit und nicht verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

© Hotelverband Deutschland (IHA) e.V.

The German version of our Terms & Conditions takes precedence over the English version. In case of doubt, the German version shall be taken as reference.

General Business Terms and Conditions for Events (AGBV 6.1)

1. Scope of application

1.1 These Business Terms and Conditions apply to contracts on the provision for rental use of conference, banqueting and function rooms in the hotel to conduct events such as banquets, seminars, conferences, exhibitions, presentations, etc. and to all other pertinent supplies and services provided to the customer by the hotel.

1.2 The subletting or re-letting of the rooms, spaces and showcases provided, and extending invitations to attend interviews, sales or similar events requires the prior consent of the hotel in text form, whereby the termination right in accordance with section 540 (1) sentence 2 of the German Civil Code (BGB) is excluded.

1.3 General business terms and conditions of the customer shall only be applicable if this has been explicitly agreed in text form.

2. Concluding the contract, contracting parties, liability

2.1 The hotel and the customer are the parties to the contract. The contract is concluded by acceptance by the hotel of the application made by the customer. The hotel can confirm the event booking in text form at its discretion.

2.2 The hotel is liable for damage for which it is responsible arising from injury to life, limb or health. Furthermore, it is liable for other types of damage that are based on an intentional or grossly negligent breach of duty by the hotel or on an intentional or negligent breach of typical contractual obligations by the hotel. Typical contractual obligations are such obligations that make the proper execution of the contract possible in the first place and the fulfilment of which the customer relies on and may rely on. A breach of duty by a legal representative or vicarious agent of the hotel is equivalent to a breach of duty of the hotel. Further claims for damages are excluded, unless otherwise regulated in clause 9. If disruptions or defects occur in the hotel's services, the hotel shall endeavour to remedy them upon knowledge thereof or upon immediate complaint by the customer. The customer is obliged to make reasonable efforts to remedy the disruption and to minimise any possible damage. In addition, the customer is obliged to inform the hotel in good time of any possible exceptionally high damages.

3. Services, prices, payment, off-set

3.1 The hotel is obliged to render the services ordered by the customer and agreed by the hotel.

3.2 The customer is obliged to pay the hotel's prices that are applicable or agreed for these and other services used. This also applies to services ordered by the customer either directly or through the hotel which are performed by third parties and paid for in advance by the hotel. This also applies, in particular, to claims by collective management organization (CMOs).

3.3 If a minimum amount of turnover has been agreed and is not achieved, the hotel may demand 60% of the difference as lost profit, unless the customer can demonstrate that less damage was incurred or the hotel can demonstrate that greater damage was incurred.

3.4 The prices agreed include the taxes applicable at the time when the contract is concluded.
In the event of changes to the statutory value added tax or the introduction, amendment or abolition of local taxes on the subject matter after conclusion of the contract, the prices shall be adjusted accordingly. In the case of contracts with consumers, this only applies if the period between conclusion and fulfilment of the contract exceeds four months.

3.5 If payment on account has been agreed, payment shall be made, unless otherwise agreed, within ten days after receipt of the invoice without any deductions.

3.6 When the contract is entered into, the hotel has the right to request a reasonable advance payment or security deposit from the customer, for example in the form of a credit card guarantee. The amount of the advance payment and the payment dates can be agreed in the contract in text form. The legal provisions shall apply in the event of late payment by the customer.

3.7 In justified cases, for example if the customer is in arrears with payment or if the scope of the contract is extended, the hotel is entitled, even after conclusion of the contract up to the start of the event, to demand an advance payment or security deposit as set out in sub-clause 3.6 above or an increase in the amount of the advance payment or security deposit agreed in the contract, up to the full amount of the remuneration agreed.

3.8 Only undisputed or legally enforceable entitlements can be offset, netted out or set off by the customer against a claim/entitlement of the hotel.

3.9 The customer agrees that the invoice may be sent to him electronically.

4. Revocation/withdrawal by the customer (countermand, cancellation)

4.1 The customer may only unilaterally cancel the contract concluded with the hotel free of charge if a right to cancellation free of charge has been expressly agreed in the contract or if a statutory right to cancellation free of charge exists.

4.2 If the hotel and the customer have agreed upon a deadline for a cost-free revocation of the contract, the customer may revoke the contract up to that date without incurring payment or damage compensation claims/entitlements by the hotel. The customer's revocation right expires if the customer does not exercise this right vis-à-vis the hotel in text form by the agreed deadline.

4.3 If no revocation right has been agreed or if it has already expired, and if there is no statutory right of revocation or termination either, then the hotel retains its entitlement to the remuneration agreed although the service was not used. The hotel shall offset the income from other letting and saved expenditures. In this connection, a flat rate can be applied for the expenditures respectively saved; this amounts to 10% for individually itemized rental prices, otherwise the flat rate is subject to the regulations set forth in sub-clauses 4.4, 4.5 and 4.6 hereinabove. The customer may, at his/her/its option, demonstrate that the claim did not arise or not in the amount claimed. The hotel may, at its option, demonstrate that the payable amount is higher.

4.4 If the customer revokes the contract 60 days or less before the date of the event, the hotel has the right to charge, in addition to the rental price agreed (less possible income or saved expenditures pursuant to sub-clause 4.3, sentence 2 above), 35% of the lost revenue on food and beverage consumption, in the event of revocation 30 days or less before the event, the percentage is 60% and in the event of revocation 10 days or less before the date of the event the percentage is 85%. In the case of events lasting several days, the first day of the event is decisive for calculating the deadline, i. e. the relevant period. The customer may, at his/her/its option, demonstrate that the claim did not arise or at a lower amount. The hotel may, at its option, prove that the outstanding amount is higher.

4.5 The revenue on food and beverage consumption is calculated in accordance with the following formula: agreed menu price plus beverages x number of participants. If no price had yet been agreed for the menu, it shall be based on the most economical 3-course menu in the applicable event offer. Beverages are calculated at one third of the menu price.

4.6 If a flat rate conference fee has been agreed per participant, in the event of cancellation 60 days or less before the date of the event, the hotel has the right to charge 60%, in the event of cancellation 30 days or less prior to the event, to charge 75%, and 10 days or less prior to the date of the event, to charge 85% of the flat rate conference fee multiplied by the agreed number of participants. In the case of events lasting several days, the first day of the event is decisive for calculating the deadline, i. e. the relevant period. The customer may, at his/her/its option, demonstrate that the claim did not arise or not in the amount claimed. The hotel may, at its option, demonstrate that the sum due is higher.

5. Revocation/withdrawal by the hotel

5.1 If it has been agreed that the customer may withdraw from the contract/revoke it free of charge within a certain period, the hotel has, for its part, the right to revoke the contract within this period if inquiries are made by other customers relating to the contractually reserved event rooms and if the customer does not waive his/her/its revocation right after the hotel makes a request and sets a reasonable period of time. This shall apply accordingly if the customer has been granted an option and if other inquiries are made and the customer is not prepared to make a non-refundable booking after the hotel makes a request and sets a reasonable time period.

5.2 The hotel also has the right to revoke the contract if an advance payment or security deposit agreed or required in accordance with sub-clause 3.6 and/or 3.7 above has not been paid even after an appropriate period of grace set by the hotel has expired.

5.3 Further, the hotel has the right, for an objectively legitimate reason, to revoke the contract for extraordinary grounds, in particular in the event of
- force majeure or other circumstances for which the hotel is not responsible, which render performance of the contract impossible;
- events or rooms being reserved by culpably providing material facts that are wrong or misleading or by failing to provide material facts; in this context the term material can mean the identity of the customer, the customer's ability to pay or the purpose of the stay;
- the hotel having reasonable grounds to assume that the event can jeopardize the smooth running of the business, the safety or public reputation of the hotel, without this being attributable to the area of responsibility or organization of the hotel;
- the purpose of or the reason for the event being in violation of the law;
- a breach of sub-clause 1.2 hereinabove.

5.4 Legitimate revocation by the hotel does not give the customer the right to claim damages. If, in the event of revocation under sub-clause 5.2 or 5.3 above, the hotel has a claim for damages against the customer, the hotel can claim this as a flat rate. In this case, sub-clauses 4.3 to 4.6 shall apply accordingly.

6. Changing the number of participants and/or the time period of the event

6.1 The hotel must be notified at least five working days prior to the commencement of the event if the number of participants is increased by more than 5%; the consent of the hotel is required for this which shall be given in text form. The calculation and invoice shall be based on the actual number of participants, at least, however, on 95% of the higher number of participants agreed. If the actual number of participants is lower, the customer has the right to reduce the price agreed by the amount of the expenditures additionally saved due to the lower number of participants, which amount shall be demonstrated by the customer.

6.2 If there will be a reduced number of participants of over 5%, the hotel shall be notified in good time, no later than five working days prior to commencement of the event. The invoice shall be based on the actual number of participants, at least, however, on 95% of the number of participants ultimately agreed. Sub-clause 6.1, sentence 3 shall apply accordingly.

6.3 If the number of participants is reduced by over 10%, the hotel has the right to assign different rooms than the originally confirmed ones, taking account of a possible difference in the rental price of the rooms, unless the customer cannot be reasonably expected to accept this.

6.4 If the agreed times on which the event was to start or end change and if the hotel agrees to such changes, the hotel can charge appropriately for the additional willingness to provide a service unless the hotel is at fault.

7. Bringing food and beverages to the event

In principle, the customer may not bring food and beverages to events. Any exceptions to this must be agreed in a contract with the hotel in text form. In such cases a reasonable amount shall be charged as a contribution towards covering the overhead costs.

8. Technical devices, (supply) connections and other equipment

8.1 If the hotel procures technical devices, (supply) connections and/or other equipment from third parties for the customer at the customer`s request, the hotel acts in the name of, with power of attorney for and for the account of the customer. The customer is liable for the careful treatment and proper return of such items. The customer shall indemnify the hotel from and against all third-party claims/entitlements ensuing from the use of such items.

8.2 If the customer uses his/her/its own electrical equipment, but the hotel's electricity supply, this requires the consent of the hotel. Any damage to or malfunctions in the technical equipment of the hotel caused by the use of such equipment shall be borne by the customer, if the hotel is not accountable for this. The hotel is entitled to charge a flat rate for the electricity costs Incurred through such use.

8.3 The customer has the right, subject to consent by the hotel, to use its own telephone, telefax and data transmission equipment. The hotel may charge a connection fee for this.

8.4 Any official permissions required for the event shall be procured by the customer itself in good time at its own expense. The customer is obliged to comply with all public-law and other regulations.

8.5 The customer is responsible itself for handling the formalities and accounts necessary for procedures relevant under copyright law (e.g. music performance, film presentation, streaming services) with the responsible institutions (e.g. GEMA (German Society for musical performing and mechanical reproduction rights)).

8.6 Any malfunctions in technical or other equipment provided by the hotel will be remedied immediately if possible. Payments may not be withheld or reduced insofar as the hotel is not accountable for such malfunctions.

© Hotelverband Deutschland (IHA) e.V.

9. LOSS OF OR DAMAGE TO ITEMS OF PROPERTY BROUGHT TO THE PREMISES

9.1 Exhibition-related equipment or other items, including personal property, brought by the customer are located in the event rooms and/or in the hotel at the risk of the customer. The hotel does not assume any liability for any loss, destruction or damage thereof, or for pecuniary damage, except in the event of gross negligence or intent by the hotel. This shall not apply to any damage ensuing from injury to life, body or health. In addition, all cases where, due to the circumstances of the individual case, the custody constitutes an obligation characteristic of this type of contract are excluded from this exclusion of liability.

9.2 Decoration material and other items brought by the customer and the use thereof must comply with technical fire protection requirements and official regulations. The hotel has the right to demand official proof of this. If no such proof is provided, the hotel has the right to remove, at the customer's expense, any material already installed. Due to potential damage, the setting-up of portable furniture and items and the affixing of items shall be agreed with the hotel in advance.

9.3 Exhibition or other items brought by the customer shall be removed without undue delay after the end of the event. If the customer fails to do so, the hotel may remove and store the items at the customer's expense. If the items are left in the event room, the hotel may charge a respective adequate usage compensation for the period of time in which it has not been able to use or let the room.

10. THE CUSTOMER'S LIABILITY FOR DAMAGE

10.1 If the customer is an entrepreneur, s/he/it is liable for all damage to the building and to the inventory which is caused by the event's participants and/or attendees, employees, other third parties from its field or by the customer him-/her-/itself.

10.2 The hotel may demand that the customer provide adequate security deposit, for example in the form of a credit card guarantee.

11. FINAL PROVISIONS

11.1 Alterations and supplements to the contract, to acceptance of the application and to these General Business Terms and Conditions shall be made in text form. Any unilateral changes or supplements shall be ineffective.

11.2 If the customer is a merchant or a public law legal entity, the courts of Miesbach have exclusive jurisdiction and venue. The hotel can, however, at its election, also bring legal action against the customer at the place of the customer's registered office. This also applies to customers not covered by sentence 1 above if they do not have their registered office or place of residence in an EU member state.

11.3 German law shall apply. The application of the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods is excluded.

11.4 The hotel is not willing and not obliged to participate in dispute resolution procedures (Streitbeilegungsverfahren) before a consumer dispute resolution bodies (Verbraucherschlichtungsstelle).

© Hotelverband Deutschland (IHA) e.V.